

Interkulturelle Öffnung bietet Ihnen die Chance...

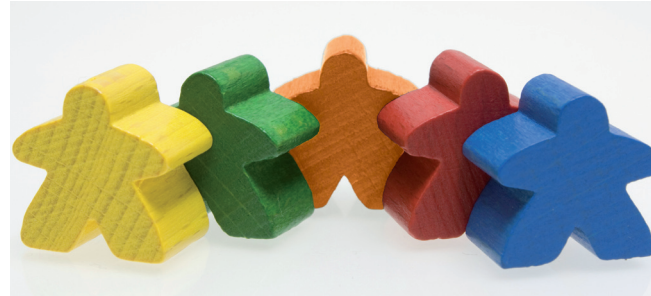
- Ihre Organisation wie auch die einzelnen Mitarbeitenden in den Bereichen interkulturelle Kommunikation und Kompetenz zu stärken
- Potenziale und Talente der Mitarbeitenden zu erkennen und zu fördern
- Leitung wie Mitarbeiterschaft bei der Organisations- und Qualitätsentwicklung aktiv mit einzubeziehen
- gezielte Maßnahmen zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in Ihre Angebote zu entwickeln
- den Anspruch an professionelle Dienstleistung und gleichwertige Versorgungsqualität für alle Bevölkerungsgruppen umzusetzen
- die Zufriedenheit von Mitarbeiterschaft und Kundinnen und Kunden zu erhöhen

Interkulturelle Öffnung ist die konsequente Umsetzung des diakonischen Anspruchs:

Wir sind für Sie da

Diakonie 
Hamburg

Diakonie ist die soziale Arbeit
der evangelischen Kirche



Sprechen Sie uns an:
Sangeeta Fager, Projektkoordinatorin
Fachbereich Migration und Existenzsicherung
Diakonisches Werk Hamburg
Königstraße 54
22767 Hamburg

Telefon 040 – 306 20 1390
Telefax 040 – 306 20 340
E-Mail: fager@diakonie-hamburg.de
www.diakonie-hh-interkulturell.de

Mitten im Leben
Diakonie in der Einwanderungsgesellschaft



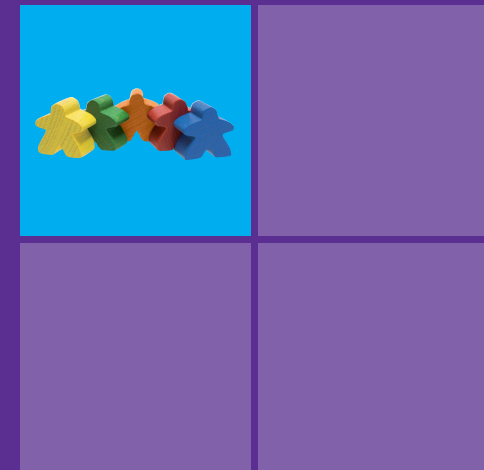
Das Kooperationsprojekt wird aus Mitteln des Europäischen Integrationsfonds kofinanziert.

Diakonie 
Hamburg

Mitten im Leben

Diakonie in der Einwanderungsgesellschaft

Interkulturelle Öffnung sozialer Dienste der
Diakonie Hamburg



„Kultur ist das Vergnügen, die Welt zu verändern“ Bert Brecht

Das Kooperationsprojekt **„Mitten im Leben – Diakonie in der Einwanderungsgesellschaft“** ist ein kostenloses Angebot für die Mitgliedseinrichtungen der Diakonie in Hamburg, den vielfach bereits eingeschlagenen Weg der Interkulturellen Öffnung weiter zu gehen.

Das Projekt „Mitten in Leben – Diakonie in der Einwanderungsgesellschaft“ qualifiziert Leitung und Mitarbeitende sozialer Einrichtungen, erfolgreich mit den Herausforderungen der Arbeit in einer zunehmend heterogener werdenden Gesellschaft umzugehen. Es unterstützt und begleitet sie auf dem Weg der **Interkulturellen Öffnung**.

Konkret bieten wir Ihnen:

Individuelle Beratung und Begleitung

Im Dialog zwischen Projektkoordination und Einrichtung

- erfassen Sie vorhandene Ansätze kultursensibler, an Vielfalt orientierter Dienste und Angebote,
- ermitteln Sie weitere Bedarfe und
- legen Sie Maßnahmen und Ziele fest.

Wir unterstützen Sie durch kontinuierliche Begleitung bei der Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen.

Fortbildungen und Veranstaltungen für Leitung und Mitarbeitende

Bedarfsorientierte Fortbildungen zu Themen wie:

- Migration und ihre Hintergründe
- Begriffen wie „Kultur“ und „Werte“
- Die eigene kulturelle Prägung und ihre Bedeutung für die Arbeit
- Interkulturelle Kompetenz und Umgang mit Vielfalt
- Interkulturelle Kommunikation

Fachveranstaltungen vertiefen arbeitsrelevante Themen.

Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit

Für die Öffentlichkeitsarbeit werden Strategien entwickelt,

- wie die Interkulturelle Öffnung sowohl nach innen für die Mitarbeitenden
- als auch nach außen positiv sichtbar gemacht werden kann.

Vernetzung und Kooperation mit anderen Einrichtungen wie z.B.

MigrantInnenorganisationen

- schaffen neue Kontakte
- und erleichtern Zugänge.

Für **alle** da zu sein, ist der christliche Anspruch der Diakonie – auch in Hamburg.

Das bedeutet auch, Bedürfnisse von Migrantinnen und Migranten entsprechend zu berücksichtigen. Diese Aufgabe erfordert Wissen und vielfältige Kompetenzen: Sicherheit im Umgang mit Differenz und Vielfalt ist zum Beispiel solch eine Kompetenz. Für ein Klima des Willkommens sind außerdem praktische Konzepte notwendig, die die kulturelle Vielfalt der Bevölkerung mitdenken und in den Arbeitsalltag einbeziehen.

Soziale Arbeit in einer Gesellschaft der Vielfalt

gehört in einem Einwanderungsland wie Deutschland inzwischen zum Alltag. Die Zahl der Menschen, die selbst oder in ihren Familien eine Geschichte der Zuwanderung haben, ist groß: In Hamburg liegt ihr Anteil bei über 26% - bei den unter 25-Jährigen sind es sogar 48%.

Alle diese Menschen bringen eine Vielzahl an kulturellen und sozialen Erfahrungen und Lebensentwürfen mit, die die Aufnahme-gesellschaft bereichern und neue Perspektiven eröffnen.